Originalbetriebsanleitung

Modul 160/15 C

Ausgabe: April 2010

Art.-Nr.: 1086562

IEF Werner GmbH
Wendelhofstraße 6
78120 Furtwangen - Deutschland
Telefon: 07723-925-0
Telefax: 07723-925-100
www.IEF-Werner.de
info@IEF-Werner.de

Änderungshistorie:

Dokumentencode	Datum	Änderung
MAN_DE_1086562_Modul 160_15C_R1a.doc	Mai 2009	Neuerstellung des (deutschen) Dokuments
MAN_DE_1086562_Modul160-15C_R2a.doc	04.02.2010	Aktualisierung des Dokuments in Bezug auf die neue Maschinenrichtlinie (MRL 2006/42/EG)
MAN_DE_1086562_Modul160-15C_R3a.doc	17.04.2010	Änderungen in Bezug auf die Antriebssätze und Spannelemente
MAN_DE_1086562_Modul160-15C_R3b.doc	29.04.2010	Letzte Änderungen in Bezug auf die Antriebssätze und Spannelemente

Warenzeichen und Warennamen sind ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Erstellung der Texte und Beispiele wurde mit großer Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die IEF Werner GmbH kann für fehlende oder fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Die IEF Werner GmbH behält sich das Recht vor, ohne Ankündigung die Software oder Hardware oder Teile davon, sowie die mitgelieferten Druckschriften oder Teile davon zu verändern oder zu verbessern.

Alle Rechte der Vervielfältigung, der fotomechanischen Wiedergabe, auch auszugsweise sind ausdrücklich der IEF Werner GmbH vorbehalten.

Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind wir jederzeit dankbar.

© April 2010, IEF Werner GmbH

Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheit 5
1.1 Definition der Warnhinweise 5
1.2 Allgemeine Warnhinweise 5
1.3 Spezielle Gefahrenhinweise 6

2 Bestimmungsgemäße Verwendung 7
2.1 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung 7

3 Montageanleitung 8
3.1 Einbaulage 8
3.2 Übersicht Motor-Anbauvarianten 9
3.2.1 Modul 160/15C, Anbauvariante 1 10
3.2.2 Modul 160/15C, Anbauvariante 5 12
3.3 Befestigung 14
3.3.1 Aufnahme von Aktuatoren 16
3.4 Verdrahtung 17
3.4.1 Motoren 17
3.4.2 Initiatoren 17
3.4.2.1 Technische Daten der Initiatoren 18
3.4.2.2 Endlagenschalter 19
3.4.3 Energieführung 19
3.5 Technische Daten 20
3.5.1 Anzugsmomente für Schraubverbindungen 20
3.5.2 Technische Daten des Linearmoduls Modul 160/15C 20
3.5.3 Typenschild 21
3.5.4 Technische Daten bei Verwendung eines Planetengetriebes 21
3.5.5 Achsabstände und Zähnezahlen 22
3.5.6 Belastungsfälle 23
3.5.6.1 Drehmomente und Tragfähigkeiten 23
3.5.6.2 Abkippen der Schlitteneinheit bei seitlicher Belastung 24

4 Wartung 25

5 Fehleranalyse 26

6 Reparatur 28
6.1 Werksseitige Einstellung der Axialzahnriemenspannung 29
6.2 Axialzahnriemen wechseln 29
6.3 Referenzseite des Führungssystems 30

7 Stücklisten und Zeichnungen 32
7.1 Modul 160/15C 32
7.2 Schlitten Modul 160/15C, komplett 34
7.3 Getriebe 36
7.4 Flansch 38
7.5 Ausführungsspezifische Baugruppen/Komponenten 39
7.5.1 Anbau Flanschgetriebe (z.B. Planetengetriebe Typ PLFE64) 39
7.5.2 Überblick Spannelemente 40

8 Einbauerklärung 41

1 Sicherheit

1.1 Definition der Warnhinweise

WARNUNG

Weist auf eine mögliche gefährliche Situation hin. Das Nichtbeachten der Sicherheitsbestimmungen kann Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

VORSICHT

Weist auf eine mögliche gefährliche Situation hin. Das Nichtbeachten der Sicherheitsbestimmungen kann Sachschaden oder Verletzungen zur Folge haben.

HINWEIS Gibt zusätzliche Information.

1.2 Allgemeine Warnhinweise

Die Inbetriebnahme des Moduls darf nur durch Fachpersonal, welches eine sicherheitstechnische Unterweisung erhalten hat und potenzielle Gefahren abschätzen kann, erfolgen. Darüber hinaus müssen alle Kapitel dieser Originalbetriebsanleitung vollständig durchgelesen und verstanden worden sein.

WARNUNG

Bei allen Montage-, Demontage- oder Reparaturarbeiten ist das System stromlos zu schalten. Es besteht eine hohe Verletzungsgefahr.

WARNUNG VOR HEISSER OBERFLÄCHE

Beim Betrieb kann es durch die Motorerwärmung, vorwiegend bei Schrittmotoren, beim Berühren des Motors zu Verbrennungen der Haut kommen. Bringen Sie wenn möglich eine Schutzvorrichtung an! Berühren Sie nicht die gekennzeichneten Bereiche, oder erst nach ausreichender Abkühlzeit.

VORSICHT

Motorstecker dürfen nicht im bestromten Zustand gesteckt oder abgezogen werden. Es besteht die Gefahr des Verbrennens der Kontakte und die Gefahr des Funkenflugs.

VORSICHT

Linearmodule sind grundsätzlich in Verbindung mit geeigneten Sicherheitsvorrichtungen (z.B. Sicherheitszelle, Schutzraum, Schutzumhausung, Lichtvorhang) zu betreiben.

HINWEIS Beachten Sie die Einbauerklärung (siehe Abschnitt *Einbauerklärung, Seite 41*).

1.3 Spezielle Gefahrenhinweise

In dieser Originalbetriebsanleitung finden Sie zusätzlich folgenden speziellen Gefahrenhinweis:

GEFAHR DURCH QUETSCHUNG

An diesen Stellen der Komponente besteht Gefahr im Betrieb durch Quetschungen von Gliedmaßen.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Lineareinheit Modul 160/15C (C bedeutet ‚compact'; siehe *Abbildung 1*) wurde für Anwendungen im gewerblichen Bereich konzipiert. Der Einsatz einer hochwertigen Führung garantiert eine hohe Dynamik und eine gute Laufkultur. Die Führungselemente verfügen über spezielle Dichtungen, welche diese vor grobem Schmutz schützen. Der Einsatz der Lineareinheit Modul 160/15C unter Bedingungen mit erhöhtem Schmutzanteil und abrasiven Stäuben sollte jedoch vermieden werden, da keine weiteren Schutzmaßnahmen wie Faltenbalgabdeckung etc. zur Verfügung stehen.

Abbildung 1: Modul 160/15C

Entsprechend vielseitig sind somit auch die Einsatzfelder für das Linearmodul Modul 160/15C. Sie reichen von Anschlagverstellungen in der Holzindustrie über Bestückungsanlagen für SMD-Bauteile, Füge- und Einpressvorgängen in der Feinwerktechnik, Be- und Entlade-stationen von Werkzeugmaschinen bis hin zu Manipulatoren für die Verpackungsindustrie.

2.1 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Für bestimmte Einsatzfälle, die Beförderung von Menschen und Tieren sowie als Press-Biegevorrichtung zur Kaltbearbeitung von Metall ist das Linearmodul 160/15 C **nicht** einzusetzen.

In besonderen Einsatzgebieten wie Chemie, Lebensmittel- oder Ex-Bereich ist ein Einsatz des Linearmoduls ohne Zusatzmaßnahmen ebenfalls **nicht** möglich.

Fragen Sie im Zweifelsfall beim Hersteller nach.

3 Montageanleitung

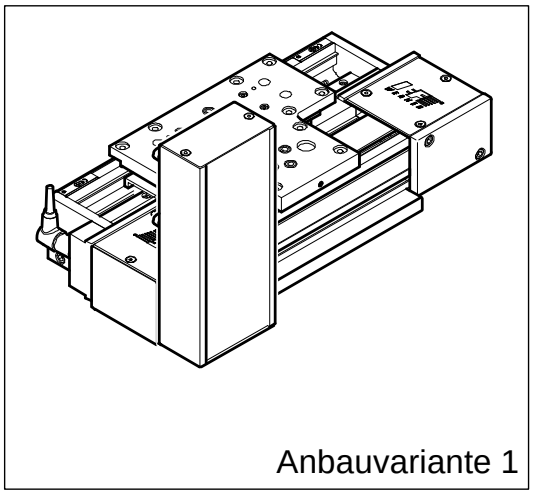
3.1 Einbaulage

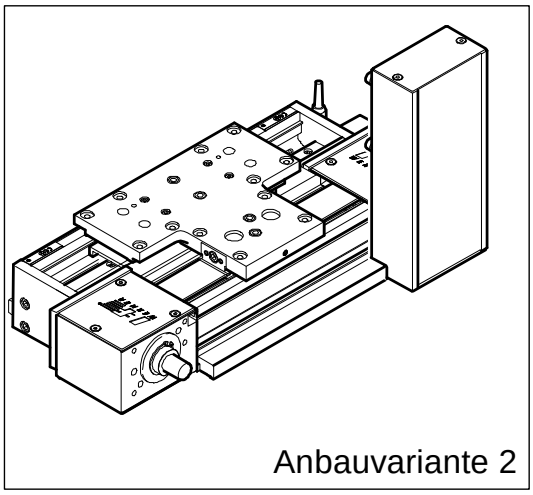
Die Einbaulage ist beliebig, d.h. das Linearmodul Modul 160/15 C kann sowohl waagerecht als auch senkrecht eingesetzt werden.

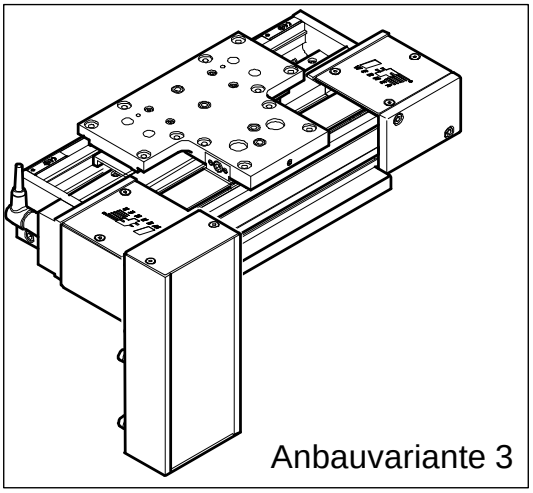
VORSICHT

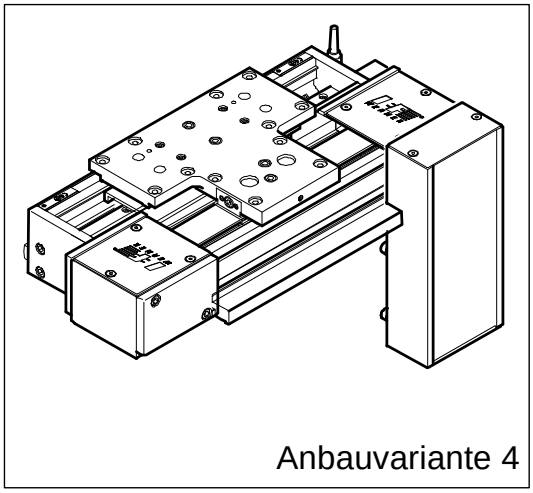
Bei senkrechter Einbaulage sind Motoren mit Federkraftbremse einzusetzen, um ein Absinken des Antriebs im stromlosen Zustand zu verhindern.

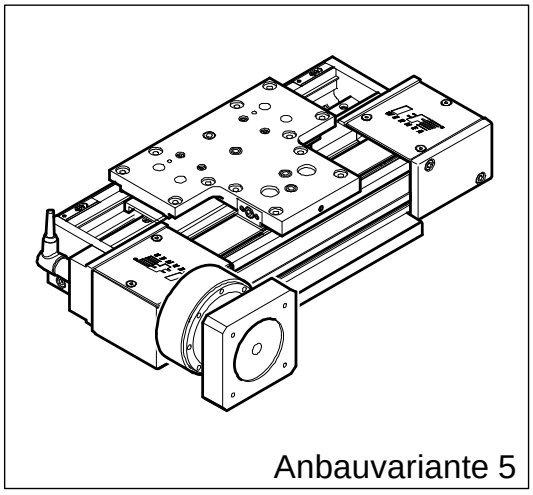
3.2 Übersicht Motor-Anbauvarianten


Anbauvariante 1


Anbauvariante 2


Anbauvariante 3


Anbauvariante 4


Anbauvariante 5

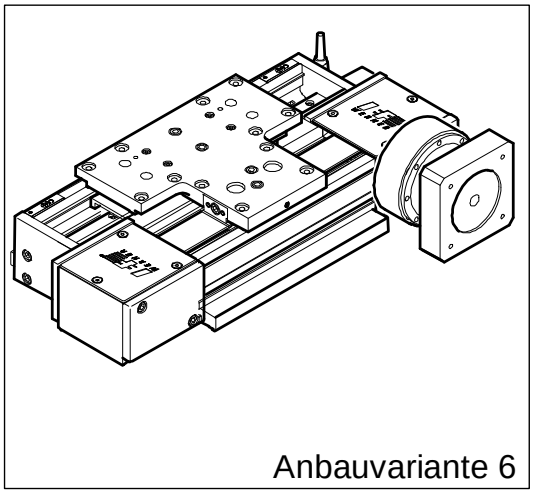

Anbauvariante 6

Abbildung 2: Anbauvarianten Modul 160/15 C

3.2.1 Modul 160/15C, Anbauvariante 1

Teilegruppen-Nr.: 1001568

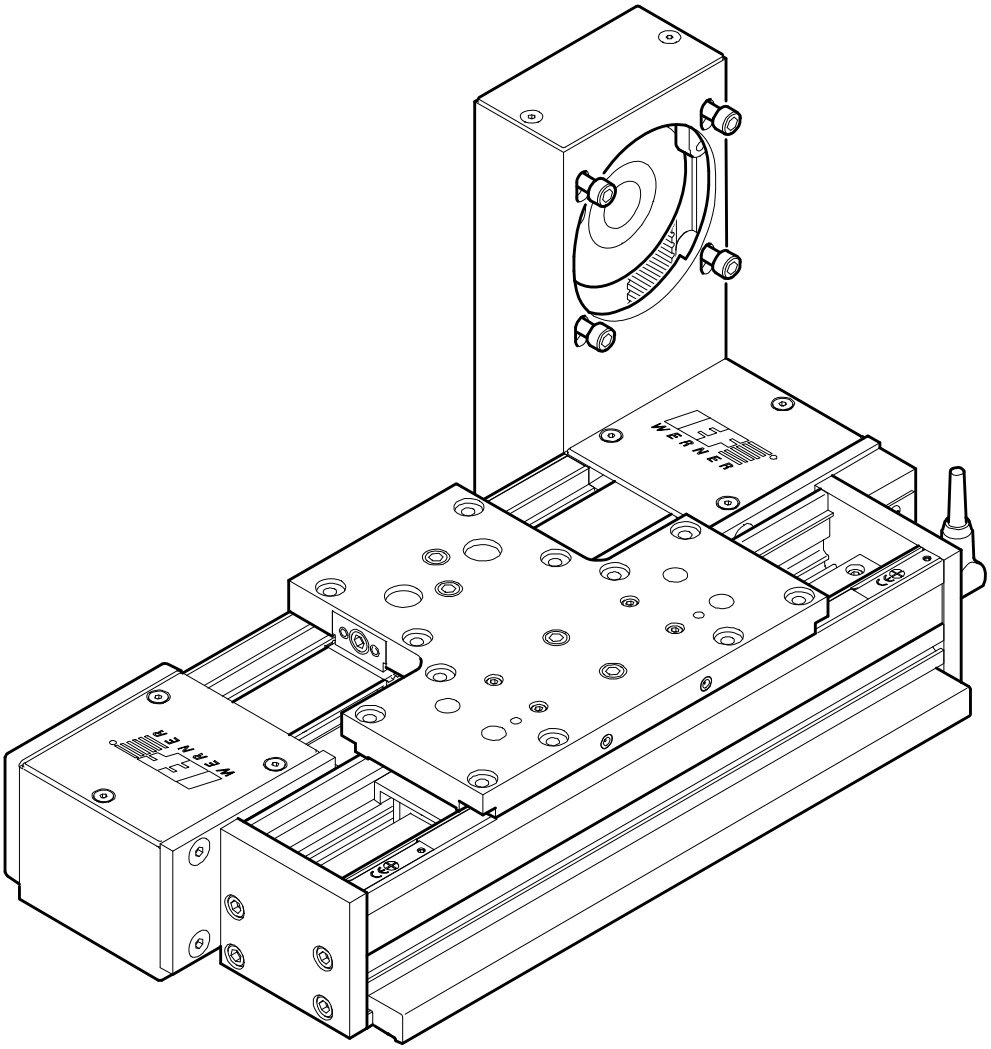


Abbildung 3: Modul 160/15 C, Anbauvariante 1 (Teilegruppen-Nr.: 1001568)

Anbauvariante 1, Maße

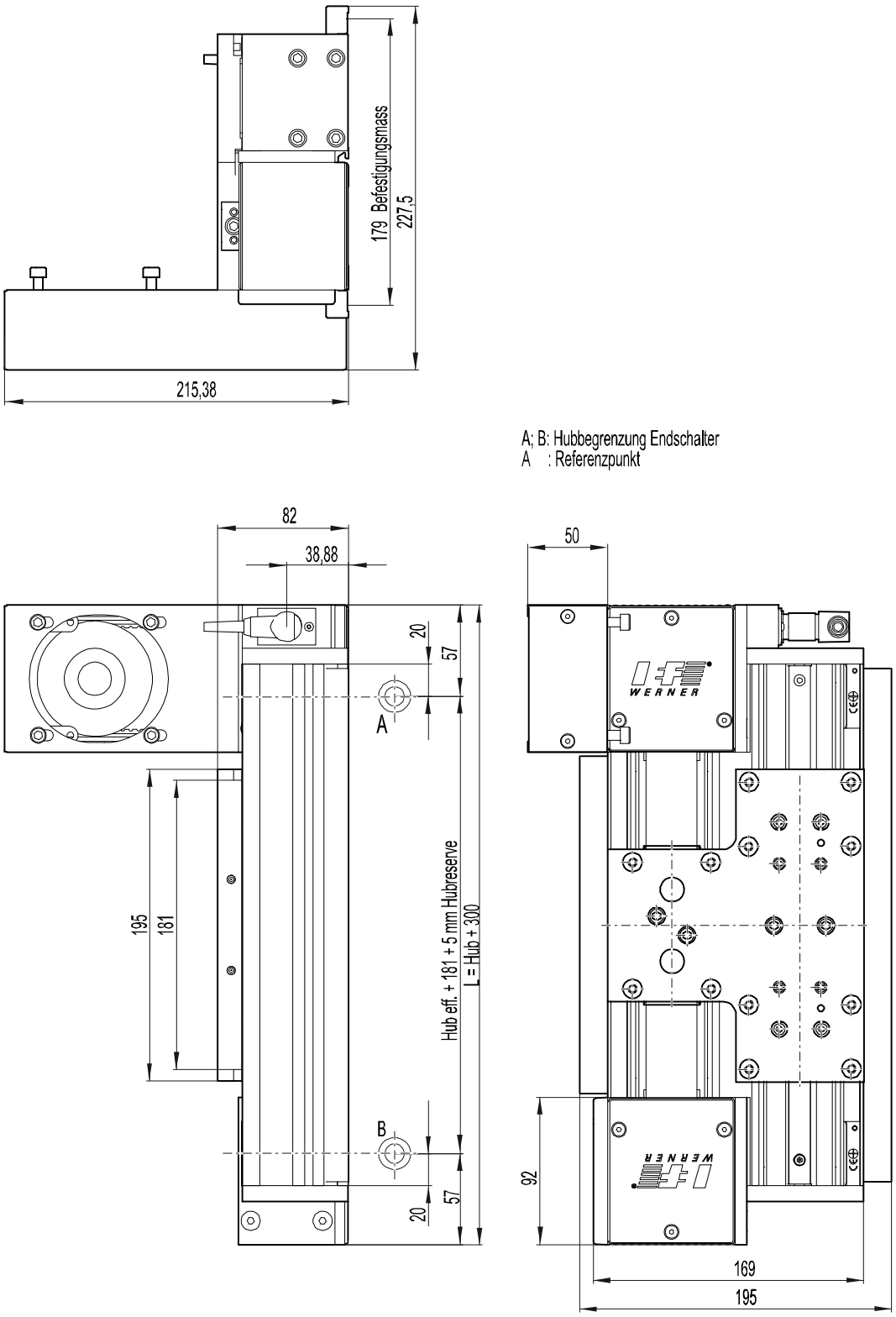


Abbildung 4: Anbauvariante 1, Maße

3.2.2 Modul 160/15C, Anbauvariante 5

Teilegruppen-Nr.: 1001568

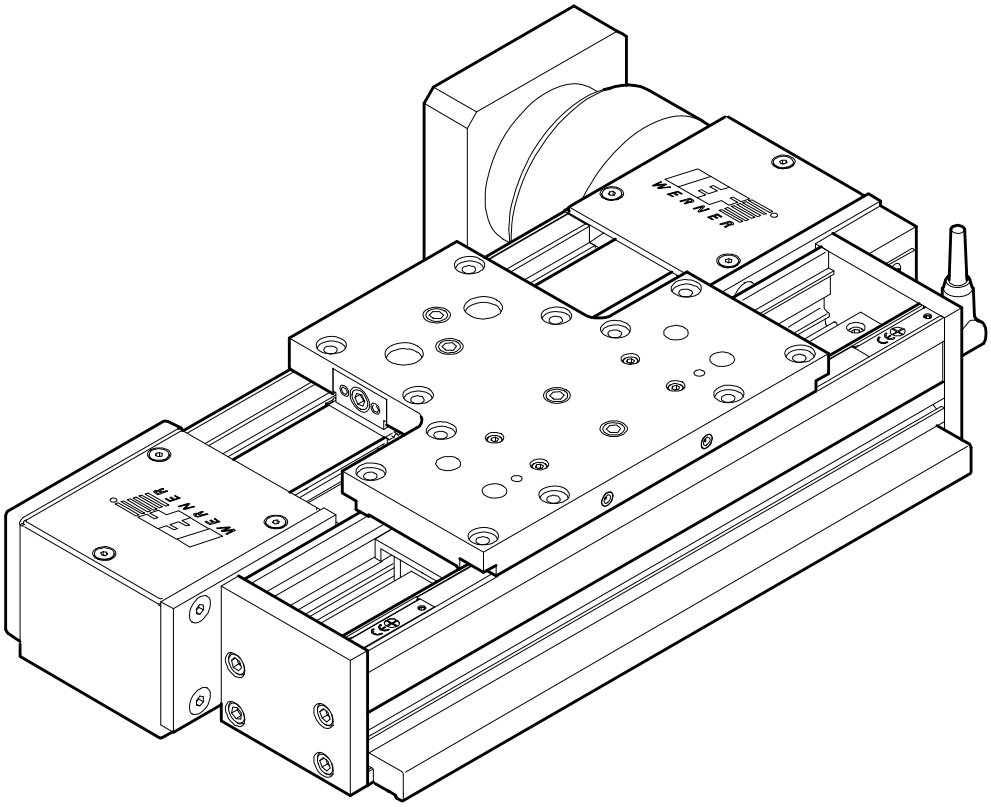


Abbildung 5: Modul 160/15 C, Anbauvariante 5 (Teilegruppen-Nr.: 1001568)

Anbauvariante 5, Maße

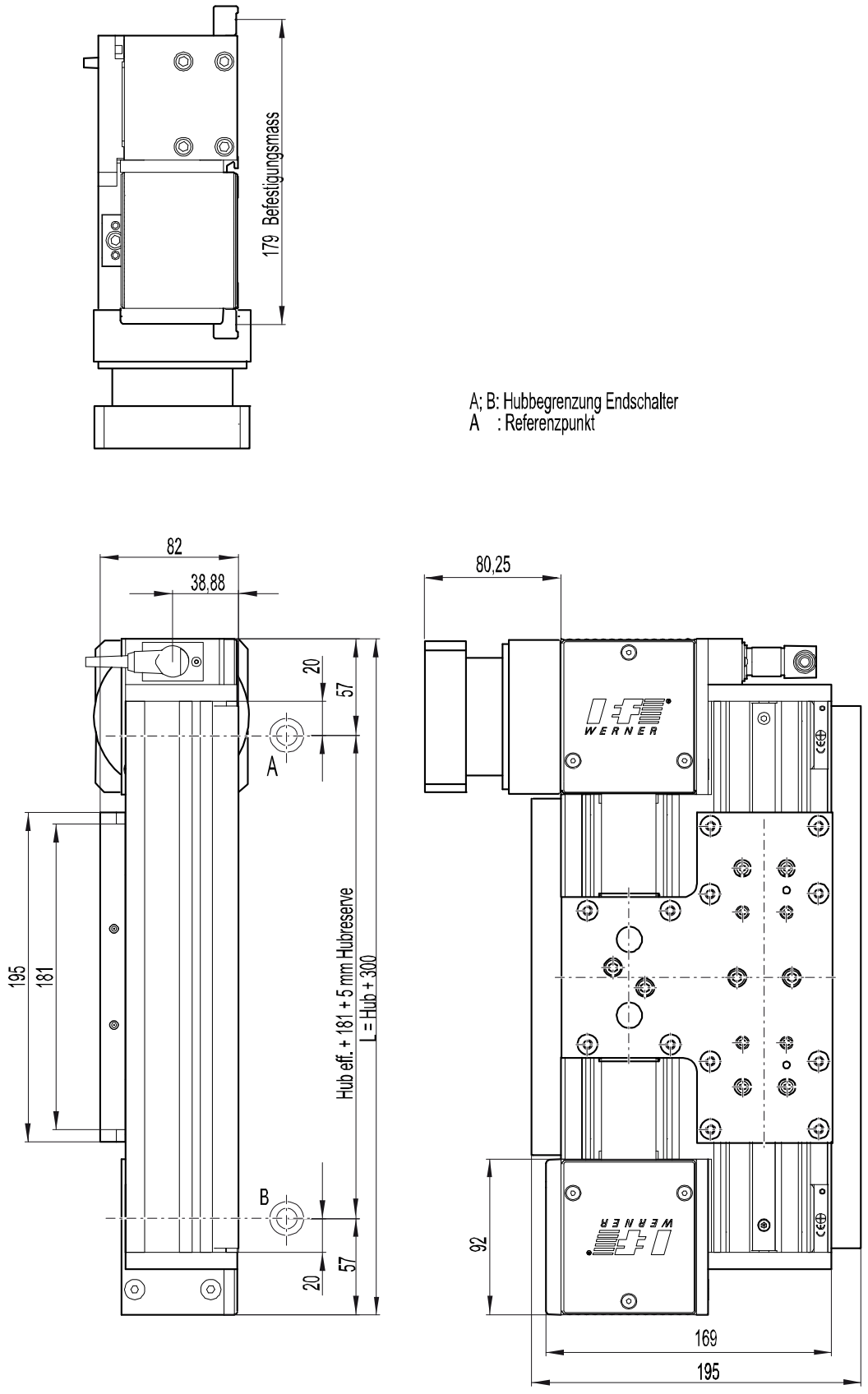


Abbildung 6: Anbauvariante 5, Maße

3.3 Befestigung

In den meisten Anwendungsfällen wird das Linearmodul Modul 160/15C mit Spannprofilen/ Spannelementen (siehe *Abbildung 7*, unten) auf einer ebenen Montagefläche befestigt. Der Schlitten verfährt frei.

Von einer anderen Befestigung des Linearmoduls, z.B. durch zusätzliche Bohrungen im Grundkörper, sollte abgesehen werden. Diese Bohrungen führen in fast allen Fällen zu einem Verspannen der Führungsbasis sowie zur Beschädigung innen liegender Teile des Moduls.

VORSICHT

Die Aufspannfläche sollte eine Ebenheit von 0,1 mm/m² Aufspannfläche haben.

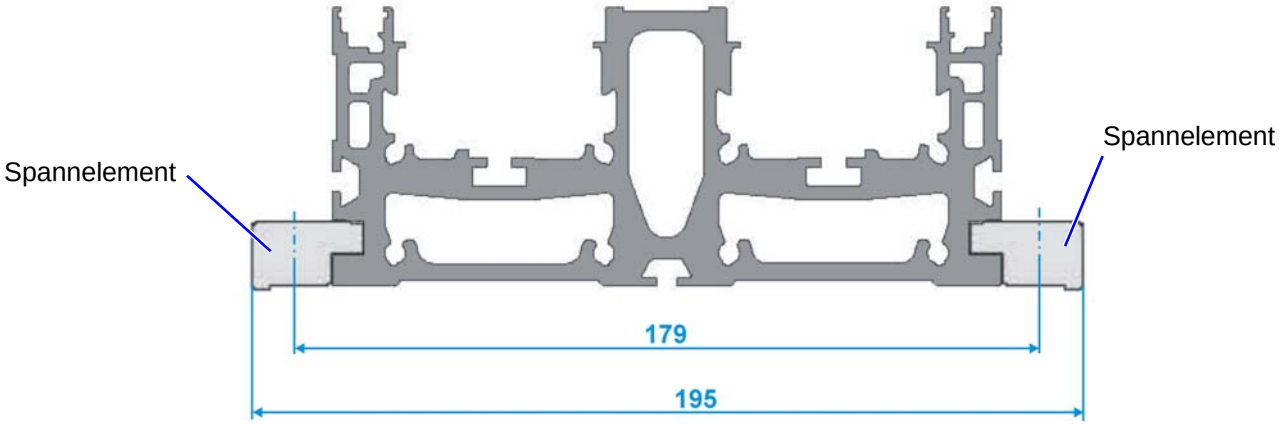


Abbildung 7: Querschnitt mit Spannelementen und Maßen (Modul 160/15)

HINWEIS Eine Übersicht über die verschiedenen Spannelemente finden Sie in Abschnitt *Überblick Spannelemente, Seite 40*.

GEFAHR DURCH QUETSCHUNG

An diesen Stellen der Komponente besteht Gefahr durch Quetschungen von Gliedmaßen.

Am Beginn und am Ende des Hubes besteht Quetschgefahr (siehe *Abbildung 8*).

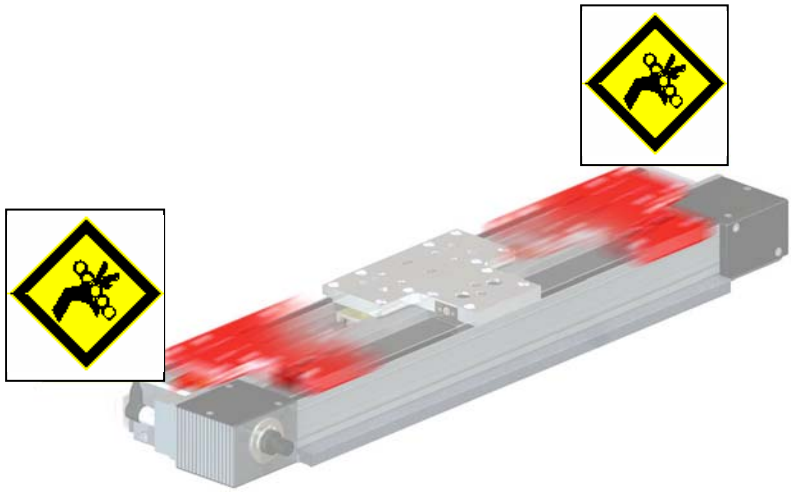


Abbildung 8: Mögliche Quetschstellen

Abbildung 9 zeigt das Bohrbild eines Standardschlittens.

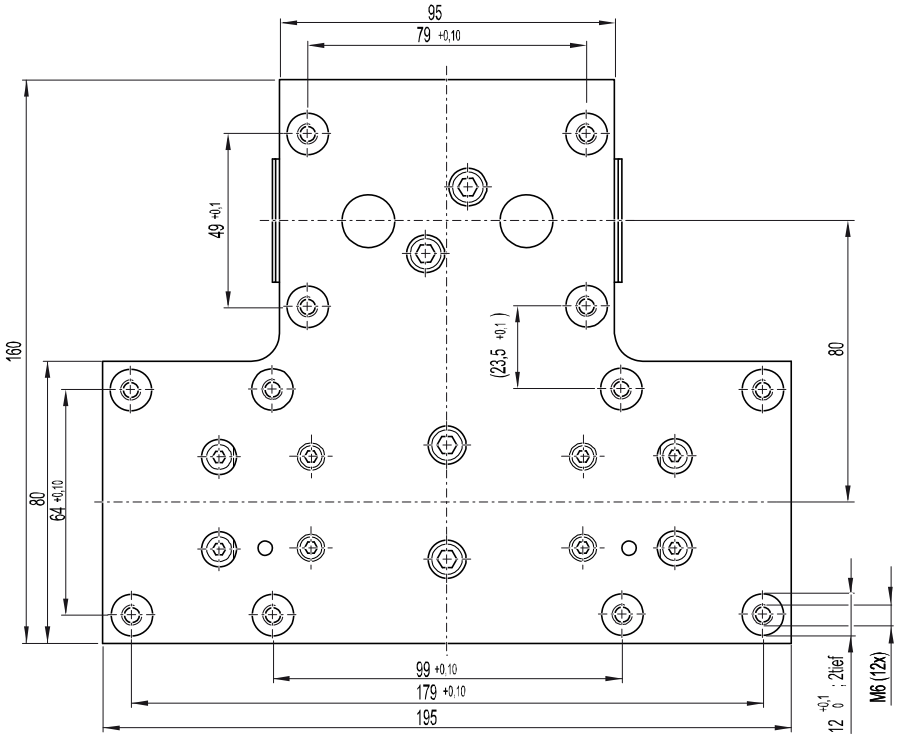


Abbildung 9: Bohrbild Schlitten

Abbildung 10 zeigt einen Zentrierring zum Aufnehmen von Spannelementen:

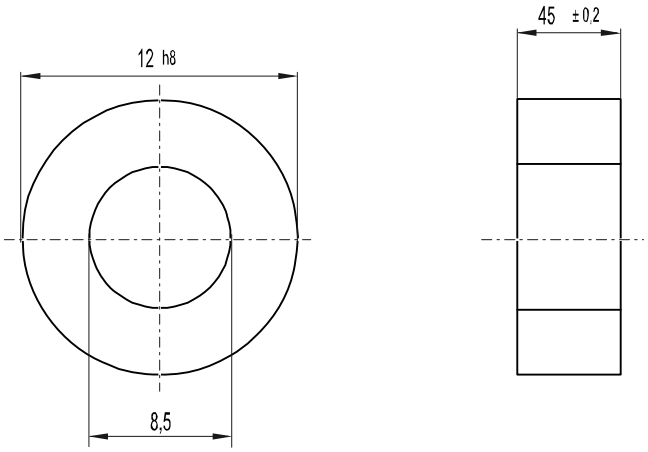


Abbildung 10: Zentrierring (Art.-Nr.: 1024021)

Durch die Gewindebohrungen M6 können auf dem Schlitten, eventuell über eine Zwischenplatte, verschiedene Achskonfigurationen verwirklicht werden.

Die Senkungen Ø12 dienen zur Zentrierung von Spannelementen mit Zustellmöglichkeit.

3.3.1 Aufnahme von Aktuatoren

Am Linearmodul anzubringende Aktuatoren (Greifermodule, Zylinder) werden im Regelfall über das auf dem Schlitten befindliche Bohrbild (*Abbildung 9, Seite 15*) an der Lineareinheit befestigt. Sonderbohrbild auf Anfrage.

3.4 Verdrahtung

3.4.1 Motoren

VORSICHT

Der elektrische Anschluss der Motoren erfolgt gemäß Motordatenblatt. Bei kundenspezifischen Motoren ist das Datenblatt beim jeweiligen Hersteller anzufordern und der Motor entsprechend anzuschließen.

3.4.2 Initiatoren

Als Begrenzungsschalter für den Fahrweg werden standardmäßig induktive Näherungsschalter (PNP-Öffner Art.-Nr.: 025165) eingesetzt (siehe *Abbildung 11*). Diese Schalter sind keine Sicherheitsbegrenzungsschalter gemäß EN60204-1. Als Option kann (auch nachträglich) ein zusätzlicher Referenzpunktschalter (PNP-Schließer Art.-Nr.: 726744, siehe *Abbildung 12*), in das Linearmodul Modul 160/15C eingebaut werden. Die aktive Schaltfläche ist mit einem farbigen Kreissymbol gekennzeichnet. Öffner tragen einen grünen, Schließer einen roten Punkt. Die Initiatoren und deren Zuleitung liegen geschützt in einem im Grundkörper integrierten Kabelkanal und werden gemeinsam auf einen Stecker geführt.

Eine Kunststoffleiste dient als Abdeckung des Kabelkanals. Ein Austausch eines Initiators oder seine Verschiebung ist leicht nach dem Entfernen dieser Kunststoffleiste aus dem Kabelkanal möglich.

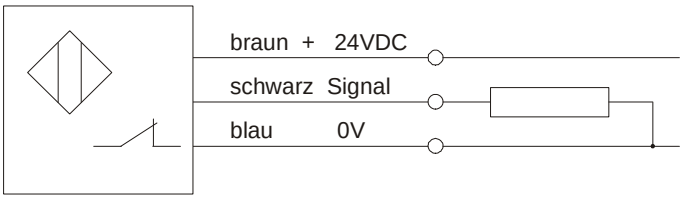


Abbildung 11: Anschlussbelegung PNP-Öffner

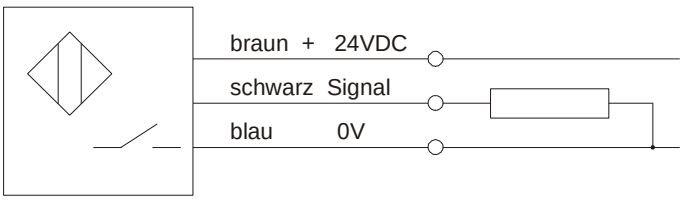


Abbildung 12: Anschlussbelegung PNP-Schließer

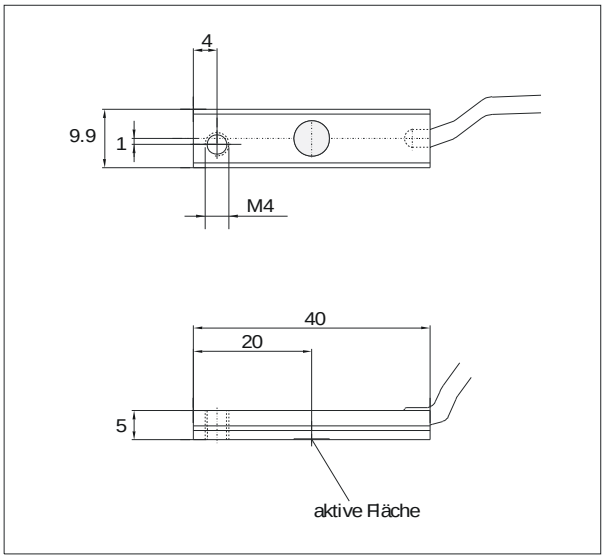


Abbildung 13: Maßskizze induktiver Näherungsschalter

3.4.2.1 Technische Daten der Initiatoren

Größe	Wert
Betriebsspannung inkl. Restwelligkeit	(10 ... 30) VDC ≤ 15 %
Strombelastbarkeit	I_a ≤ 200 mA
Spannungsabfall bei I_a max.	≤ 2,5 V
Schaltfrequenz	≤ 1000 Hz
Eigenstromverbrauch	≤ 15 mA
Nennschaltabstand auf Stahl	1,5 mm ± 10 %
Schalthysterese	(3 ... 20) %
Reproduzierbarkeit (U = konst.)	± 0,01 mm
Betriebstemperatur	- 25 °C ... + 70 °C
Schutzart	IP 65
kurzschlussfest	ja
verpolungssicher	ja

Abbildung 14: Technische Daten Initiatoren

3.4.2.2 Endlagenschalter

Der Endlagenschalter ist wie folgt belegt (siehe *Abbildung 15*):

Pin-Nr.	Belegung	IEF Werner-Kabel
1	+ 24 V	braun
2	Endschalter negative Fahrtrichtung	grün
3	0 V	weiß
4	Endschalter positive Fahrtrichtung	gelb
5	Referenzschalter	grau

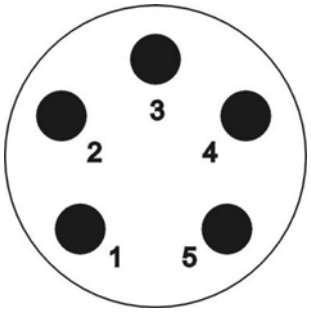


Abbildung 15: Anschlussbelegung Stecker Endlagenschalter

3.4.3 Energieführung

Für alle mitbewegten Kabel sind geeignete Energieführungen zu verwenden, um einen Kabelbruch wirksam zu verhindern.

Der Mindestradius r_{min} für Energieführungsketten berechnet sich für IEF Werner-Kabel nach der folgenden Formel:

$$r_{min} \geq 10 \times \text{Kabeldurchmesser}$$

Werden andere Kabel eingesetzt, ist die EN 60204 zu beachten. Darüber hinaus ist zu beachten, dass innerhalb der Energieführungskette eine Platzreserve von 30 Prozent freigehalten wird. Am Ausgang der Energieführungskette ist eine Zugentlastung für die Kabel anzubringen.

Wir empfehlen, Kabel und Energieführungsketten bei der IEF Werner GmbH mitzubestellen.

3.5 Technische Daten

3.5.1 Anzugsmomente für Schraubverbindungen

Schraube 8.8	Anzugsdrehmoment [Nm]
M3	1,1
M4	2,5
M5	5,0
M6	8,5
M8	21,0
M10	41,0
M12	71,0
Schraube 12.9	**Anzugsdrehmoment [Nm]**
M4 (Befestigung der Führungsschiene)	4,9

3.5.2 Technische Daten des Linearmoduls Modul 160/15C

Messgröße	Wert
Wiederholgenauigkeit	± 0,05mm
Gewicht (ohne Motor)	9,4 kg
Gewichtszunahme pro 100 mm Hub	1,1 kg
maximale Verfahrgeschwindigkeit	5 m/s
maximale Beschleunigung	40 m/s²
Max. übertragbare Vorschubskraft bei max. Verfahrgeschwindigkeit (5 m/s)	840 N
Drehmoment Mx (siehe *Abbildung 19, Seite 23*)	80 Nm
Drehmoment My (siehe *Abbildung 19, Seite 23*)	75 Nm
Drehmoment Mz (siehe *Abbildung 19, Seite 23*)	100 Nm
Tragfähigkeit C1 (siehe *Abbildung 19, Seite 23*)	1000 N
Tragfähigkeit C2 (siehe *Abbildung 19, Seite 23*)	300 N
Flächenträgheitsmomente des Profilquerschnittes am Schwerpunkt	
Ix =	1196016 mm^4
Iy =	8689482 mm^4
Vorschubkonstante (Vorschub pro Ritzelumdrehung)	140 mm
Leerlaufdrehmoment	0,75 Nm
Massenträgheitsmoment	18,5 kgcm²

Abbildung 16: Technische Daten

3.5.3 Typenschild

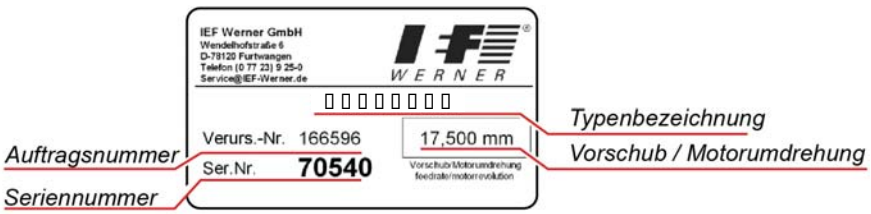


Abbildung 17: Typenschild (Beispiel)

3.5.4 Technische Daten bei Verwendung eines Planetengetriebes

Beachten Sie vor der Inbetriebnahme die möglichen Eingangsdrehzahlen der Getriebehersteller. Zu hohe Eingangsdrehzahlen können zu erhöhtem Verschleiß am Getriebe und / oder zu thermischen Problemen führen.

Die Genauigkeit der Lineareinheit wird durch das Umkehrspiel der Getriebe beeinflusst.

Beispiel:

Das Getriebeumkehrspiel (S) beträgt 9 Winkelminuten.

Wie hoch ist das Umkehrspiel am Schlitten der Lineareinheit ?

Vorschubkonstante der Lineareinheit (Vk): 140 mm

Umkehrspiel am Schlitten = (Vk • S) / (360 x 60)

= (140 mm • 9) / (360 x 60)

= 0,058 mm

Berücksichtigen Sie auf jeden Fall die Angaben des jeweiligen Getriebeherstellers.

z.B. http://www.neugart.de/index.php/de/Produkte/Standardgetriebe

http://www.wittenstein-alpha.de/896.htm

3.5.5 Achsabstände und Zähnezahlen

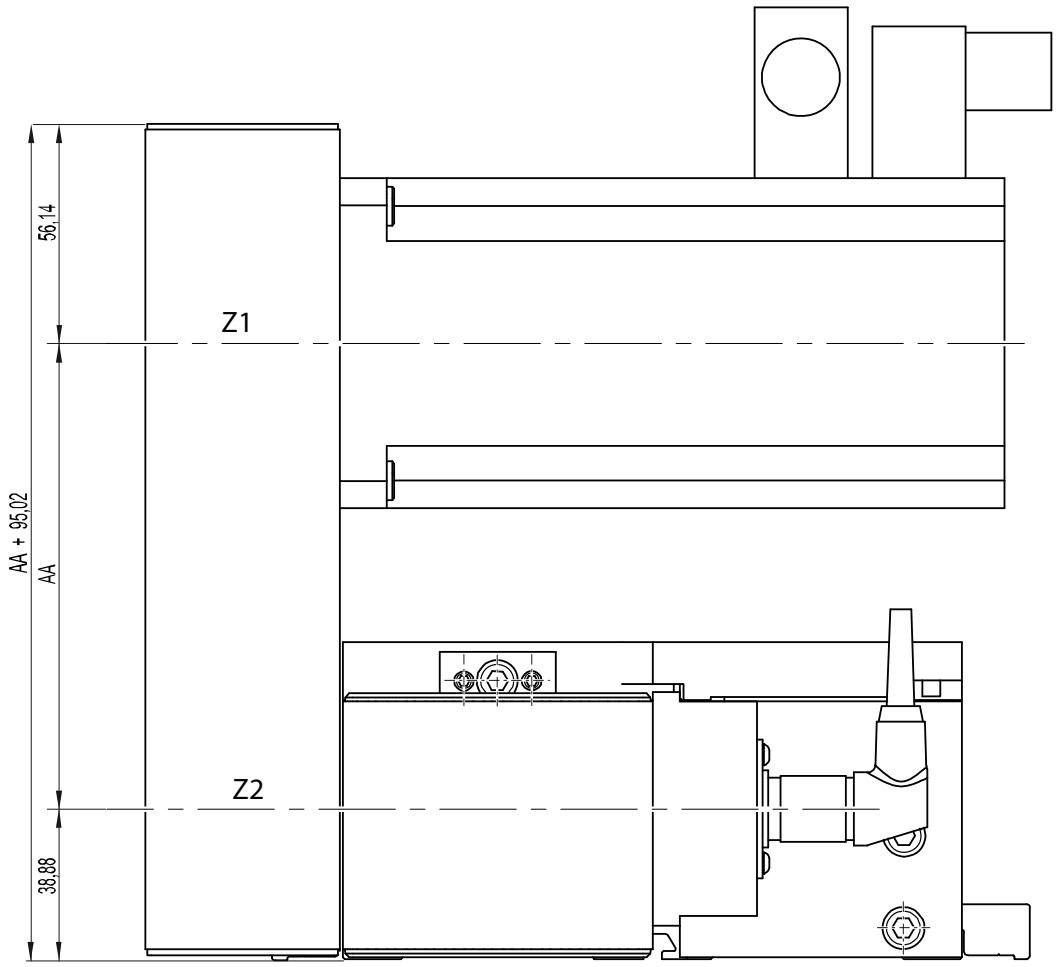


Abbildung 18: Erläuterung zur Tabelle Achsabstände, Teilegruppen-Nr.: 1000475

Halten Sie die folgenden Achsabstände bei den vorgegebenen Standarduntersetzungen ein:

i	Z1-Abtrieb	Z2-Antrieb	Bohrung Antrieb	Länge Zahnriemen	AA [mm]	Vorschubkonstante [mm]
1:1	42	42	max. Ø 32 mm	450 mm	120	140
2,1:1	42	20	max. Ø 16 mm	390 mm	116,18	66,667
2,625:1	42	16	max. Ø 14 mm	390 mm	120,73	53,33
3:1	42	14	max. Ø 12 mm	375 mm	115,35	46,667

3.5.6 Belastungsfälle

3.5.6.1 Drehmomente und Tragfähigkeiten

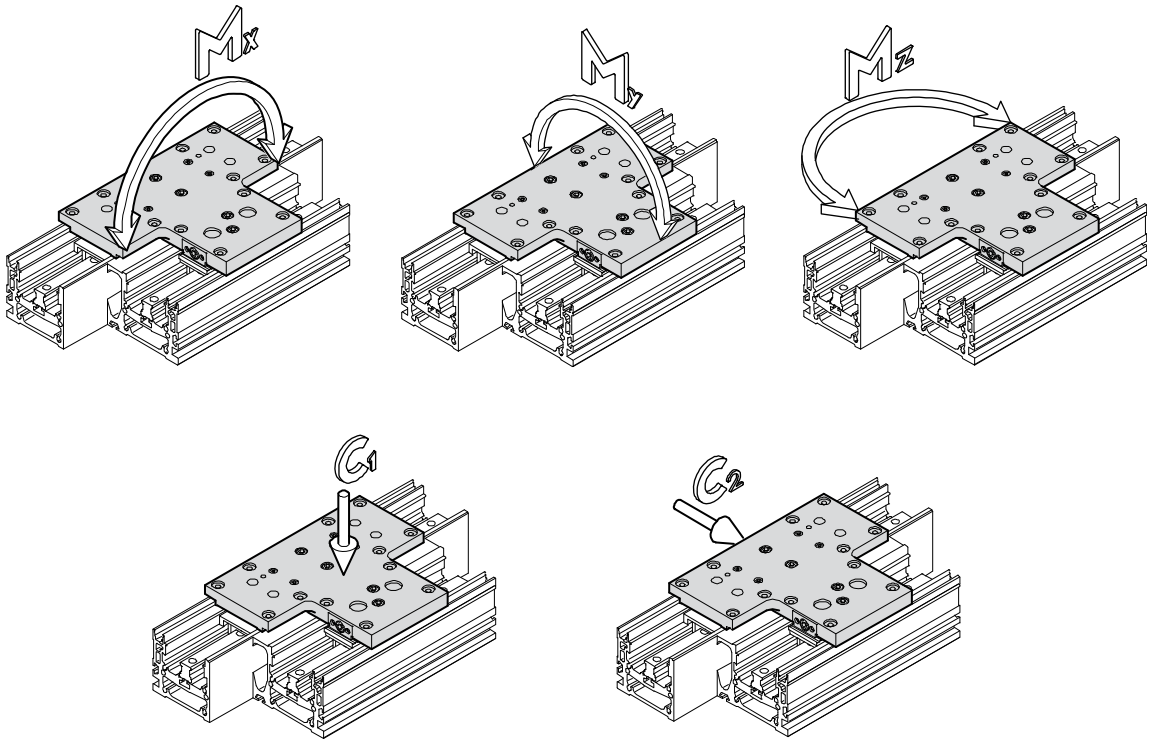


Abbildung 19: Drehmomente und Tragfähigkeiten

Auszug aus den Technischen Daten (*Abbildung 16, Seite 20*):

Messgröße	Wert
Drehmoment Mx	80 Nm
Drehmoment My	75 Nm
Drehmoment Mz	100 Nm
Tragfähigkeit C1	1000 N
Tragfähigkeit C2	300 N

Abbildung 20: Tabelle Drehmomente und Tragfähigkeiten

3.5.6.2 Abkippen der Schlitteneinheit bei seitlicher Belastung

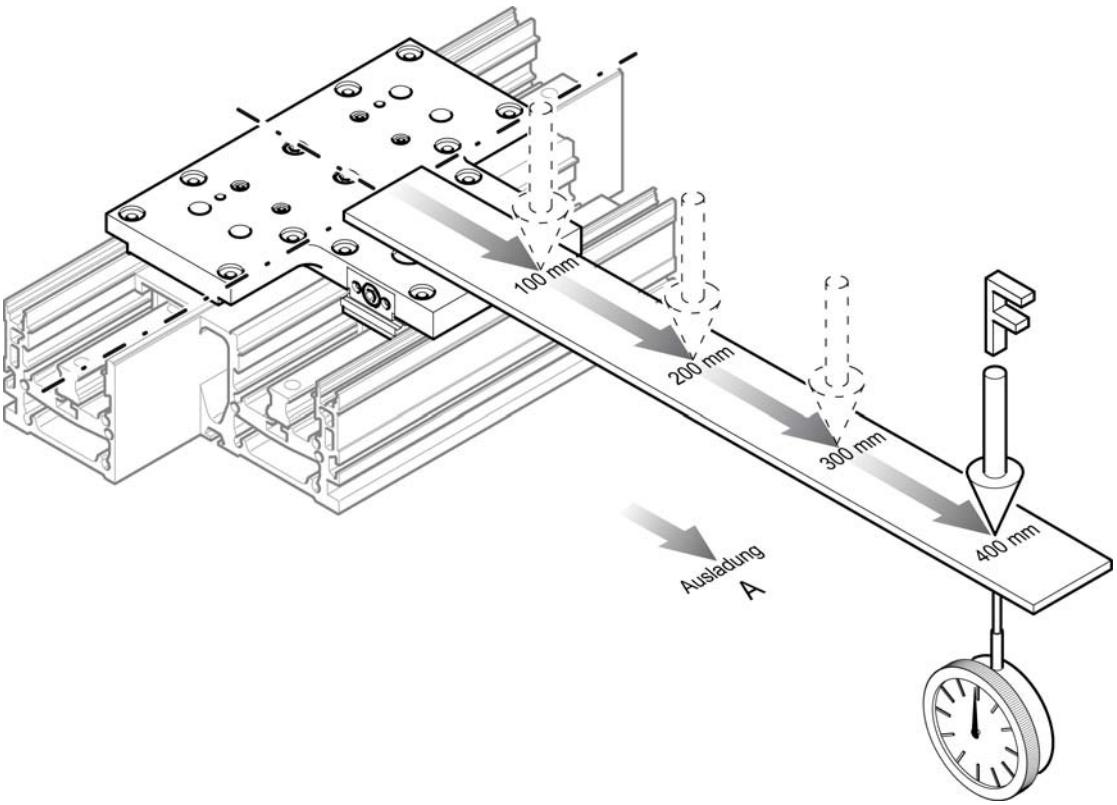


Abbildung 21: Abkippen des Schlittens

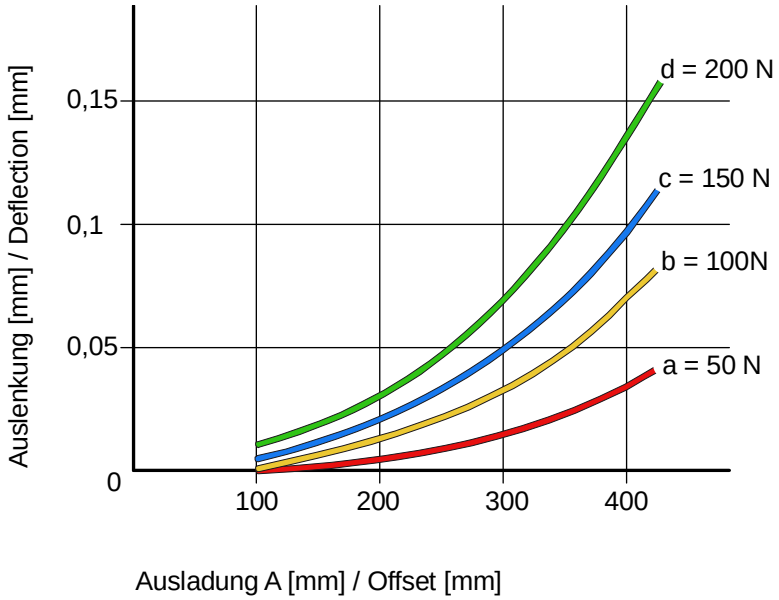


Abbildung 22: Auslenkung bei seitlicher Belastung

4 Wartung

Bei der Konzeption des Linearmoduls Modul 160/15C wurde Wert gelegt auf den Einsatz wartungsarmer Komponenten. Alle Wälzkörpereinheiten werden ab Werk mit einer Lebensdauerschmierung ausgestattet.

Die Führungswagen sind mit Vorsatzschmierelementen ausgestattet. Damit wird mit der Erstbefettung eine Laufleistung von 10000 km erreicht. Dies entspricht im Einschichtbetrieb bei einem Hub von 500 mm und 20 Zyklen pro Minute einer Laufleistung von annähernd 5 Jahren.

Nach dem Erreichen der angegebenen Laufleistung kann der Führungswagen mit einer Spezialfettpresse (IEF Werner Art.-Nr.: 1055123) nachgefettet werden (siehe *Abbildung 23*). Die Fettpresse ist mit dem Hochleistungsschmierstoff Dynalub befüllt.

HINWEIS Es dürfen keine Fette verwendet werden, die Esteröle enthalten.

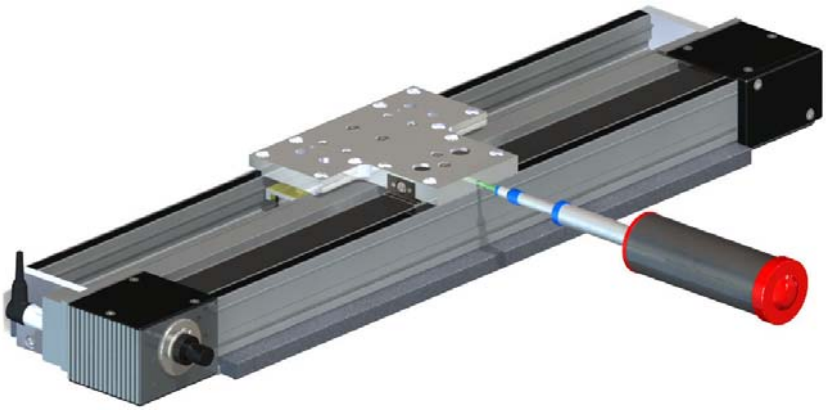


Abbildung 23: Schmierung des Führungswagens (Schlitten mit externer Schmierung)

5 Fehleranalyse

Störung	Begründung	Störungsbeseitigung
verstärkte Laufgeräusche	Nominelle Lebensdauer der Führungswagen überschritten	Alle Führungswagen austauschen.
	Führungswagen verschlissen durch Überlastung (zu hohe Drehmomente etc.)	Alle Führungswagen austauschen, Belastung senken
	Führungswagen verschlissen durch starke Verschmutzung	Alle Führungswagen austauschen Führungsschienen öfter reinigen und neu befetten.
	Führungsschienen eingelaufen	Führungsschienen ersetzen, alle Führungswagen austauschen, Belastung überprüfen, Linearmodul vor starkem Schmutz schützen.
	Führungsschienen korrodiert	Führungsschienen ersetzen, gegebenenfalls Führungswagen austauschen.
	Umlenkeinheit verschlissen	Umlenkeinheit austauschen.
	Antriebseinheit verschlissen	Antriebseinheit austauschen.
	Zahnriemen läuft trocken	Zahnriemen auf der gezahnten Innenseite leicht einfetten.
	Zahnriemenspannung zu hoch	Zahnriemenspannung am Schlittenteil neu einstellen.
	Zahnriemen läuft schräg	Zahnriemen am Riemenschloss, (Druckstück und Zahnsegment) ausrichten, Zylinderschrauben M6 gleichmäßig anziehen!
	Zahnriemen auf der gezahnten Innenseite stark verschmutzt	Zahnriemen austauschen, Linearmodul vor starkem Schmutz schützen.
	Zahnriemen defekt	Zahnriemen austauschen.
	Motor (Motorlager) defekt	Motor tauschen.
	Bei Motor mit Bremse: Bremse öffnet nicht	Bremse bestromen, falls die Bremse trotzdem nicht löst, Motor tauschen.
Lineareinheit verfährt nicht	Endschalterkabel nicht angeschlossen	Kabel anschließen.
	Endschalter defekt	Endschalter tauschen.
	Endschalterkabel defekt	Endschalterkabel überprüfen.
	Lötverbindung an Steckerbuchse hat sich gelöst	Litzen anlöten.
	Motor falsch angeschlossen	Anschlussbelegung prüfen und gegebenenfalls ändern.
	Motor defekt	Motor austauschen.
	Fehler in der Leistungselektronik bzw. in der Steuerung	Prüfen Sie die Leistungselektronik bzw. die Steuerung.

Fortsetzung Fehleranalyse:

Störung	Begründung	Störungsbeseitigung
Lineareinheit verfährt nicht	Motorkabel defekt	Motorkabel überprüfen, gegebenenfalls Kabel tauschen.
	Bei Riemengetriebe: Zahnscheibe rutscht durch	Spannsatz fest anziehen und Schrauben mit Sicherungslack sichern.
	Bei Planetengetriebe: Kupplung zwischen Motor und Planetengetriebe rutscht durch	Kupplung fest anziehen und Schrauben mit Sicherungslack sichern.
	Bei Motor mit Bremse: Bremse öffnet nicht	Bremse bestromen, falls die Bremse trotzdem nicht löst, Motor tauschen.
Umkehrspiel	Getriebezahnriemen nicht gespannt	Getriebezahnriemen spannen.
	Motorzahnscheibe hat Spiel (Passfederverbindung)	Motorzahnscheibe tauschen, falls Passfedernut der Motorwelle beschädigt → Motor tauschen.
	Antriebszahnriemen spannen	
Lineareinheit fährt bei der Referenzfahrt mechanisch auf Anschlag	Drehrichtung falsch	Motordrehrichtung ändern.
	Kabelbruch Motorkabel	Kabel tauschen.

6 Reparatur

WARNUNG

Schalten Sie vor einer Reparatur das System immer stromlos.

WARNUNG

Alle Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, welches die Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat.

VORSICHT

Nur bei der Verwendung von Originalersatzteilen kann durch die IEF Werner GmbH eine Gewährleistung übernommen werden.

6.1 Werksseitige Einstellung der Axialzahnriemenspannung

Die Zahnriemenspannung des Axialzahnriemens wird über Einstellschrauben eingestellt (siehe *Abbildung 24*). Die Zahnriemenspannung ist bei Auslieferung korrekt eingestellt und die Einstellschrauben sind mit Sicherungslack fixiert.

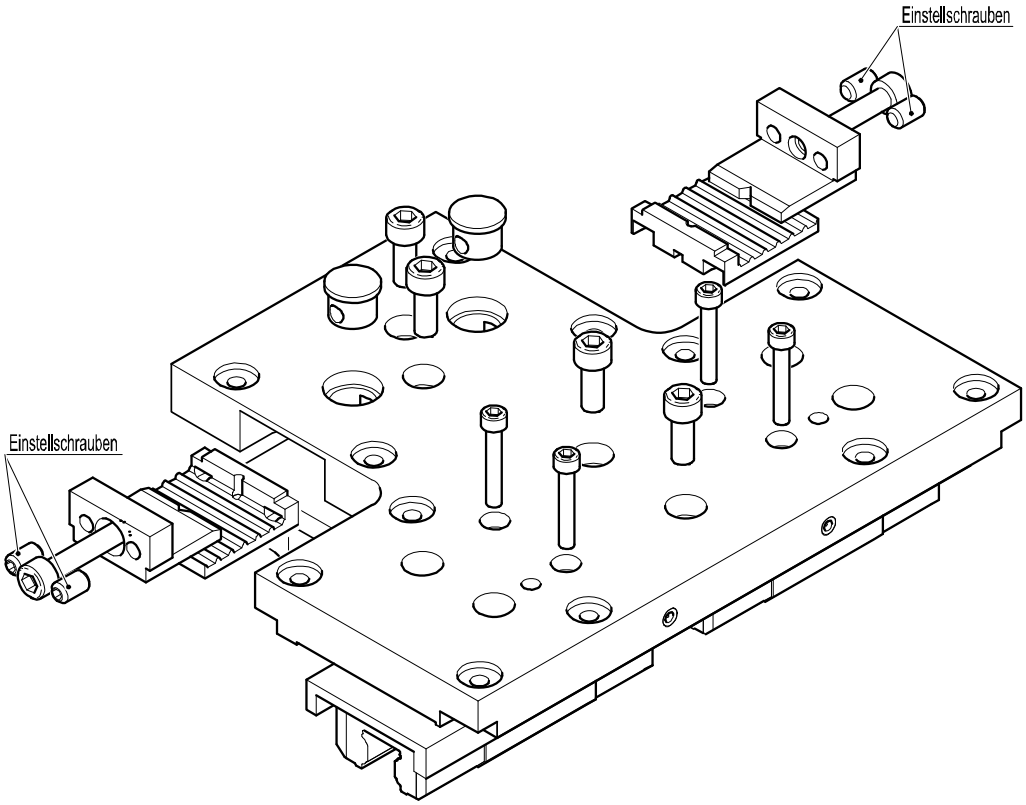


Abbildung 24: Einstellschrauben für Riemenspannung

HINWEIS Sicherungslack an Einstellschraube nicht entfernen

Die Riemenspannung am Getriebezahnriemen (Motoranbauvarianten 1-4, siehe *Abbildung 2, Seite 9*) beträgt 150 N.

6.2 Axialzahnriemen wechseln

Zur Erläuterung siehe *Abbildung 26, Seite 33* und *Abbildung 27, Seite 35*.

Gehen Sie vor wie folgt, um den Axialzahnriemen zu wechseln:

- *Abbildung 27, Seite 35*: Lösen der Schrauben M6 x 35 (Pos. 140), Druckstück (Pos. 90) entfernen, Zahnsegment (Pos. 80) entfernen
- *Abbildung 26, Seite 33*: Kunststoffabdeckungen (Pos.130) entfernen
- Defekten Zahnriemen entfernen, neuen Zahnriemen einlegen
- Zahnriemen in Zahnsegment (Pos. 80) und Druckstück (Pos. 90) mittig einlegen. Das Druckstück und das Zahnsegment kann mit einem dünnen Klebeband umwickelt werden. Hierdurch wird das Einbringen in den Schlitten erleichtert. Druckstück mit Schrauben M6 x 35 (Pos.130) auf „Block“ spannen,
- Riemenspannung ab Werk voreingestellt: Sicherungslack an Schrauben (Pos. 150, *Abbildung 27, Seite 35*) nicht entfernen!
- Kunststoffadeckungen (Pos.130, *Abbildung 26, Seite 33*) wieder anbringen

6.3 Referenzseite des Führungssystems

Die beiden Führungsschienen sind jeweils an der nach außen weisenden Kante am Grundkörper angelegt. Die Referenzseite der Schlittenplatte, die durch zwei einseitig eingebrachte Passstifte gekennzeichnet ist, liegt auf der gleichen Seite wie die Referenzseite des Grundkörpers (gekennzeichnet durch eine 90°-Kerbe). Im Neuzustand weisen die Führungswagen einen erhöhten Schiebewiderstand auf. Nach einer kurzen Einlaufzeit (1-2 Tage) verringert sich der Schiebewiderstand auf sein normales Maß. Die beiden Zwischenplatten werden jeweils an der Referenzseite der Führungswagen an den Führungswagen angelegt.

HINWEIS Schlittenplatte und Zwischenplatten **nicht** mit den Schlittenplatten und/oder den Zwischenplatten anderer Lineareinheiten Modul 160/15 vertauschen!

Zwischenplatten innerhalb der gleichen Lineareinheit **nicht** vertauschen!

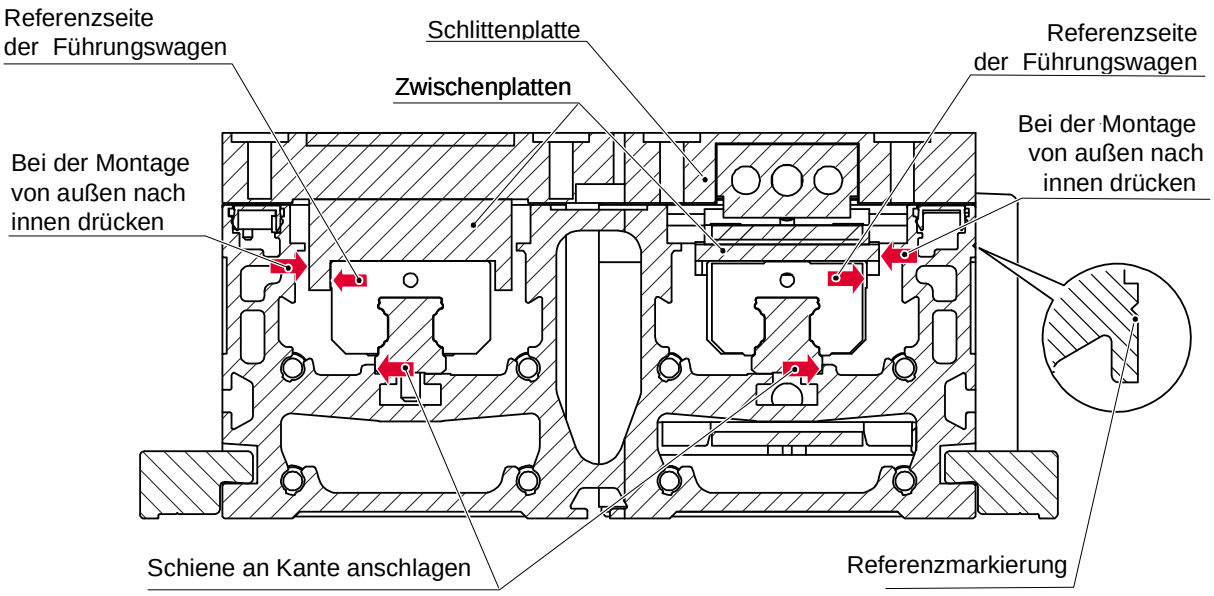


Abbildung 25: Führungssystem

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen!

7 Stücklisten und Zeichnungen

7.1 Modul 160/15C

Teilegruppe 1001568 (Zeichnung siehe *Abbildung 26:, Seite 33*)

Z-Pos.	Art.-Nr.	Teil (1) / Teilegruppe (0)	Verw.	Bezeichnung
10	1001575	0		Grundkörper 160/15
20	1001579	0		Kugel-Schienenführung
30	1028964	1		Zylinderschraube DIN 912- M4x16-12.9
40	1086006	1		Schlitten komplett
50	1061034	1		Zahnriemen 32ATL5
60	25165	1	+	Induktivschalter PNP-Öffner
- - -	726744	1	+	Induktivschalter PNP-Schließer
80	1044440	1		Kunststoffclip
90	1044440	1		Kunststoffclip
100	1023994	1		Nutenstein M4 flach
- - -	731466	1		Nutenstein verzinkt
120	1025262	1		Gehäuse
130	1034373	1		Deckel
140	1042982	1		Umlenkeinheit
150	1043375	1		Lagerabdeckung
- - -	1045543	1		Passscheibe
170	626036	1		Zylinderschraube DIN 912 M6x25
180	626056	1		Zylinderschraube DIN 912 M6x16
190	627143	1		Senkschraube DIN 963 M4x8
200	626340	1		Zylinderstift DIN 6325 6m6x20
220	1018820	1	+	Antriebssatz 160/15/32
“	1077831	1	+	Antriebssatz 80/15/32/FLG
230	626036	1		Zylinderschraube DIN 912
240	627143	1		Senkschraube
245	626340	1		Zylinderstift
250	25626	1		Halteblech
260	725164	1		Kupplung
270	725163	1		Einbaustecker rund
280	627630	1		Linsenschraube ISO 7380 M3x8
290	1086101	1		Grundkörperdeckel rechts
- - -	1086106	1		Grundkörperdeckel links
310	1086107	1		Lagerabdeckung
320	1086109	1		Lagerabdeckung
- - -	1086110	1		Endplatte links
340	1086111	1		Endplatte rechts
350	626056	1		Zylinderschraube DIN 912 M6x16
360	626050	1		Senkschraube DIN 7991 M6x16
- - -	1018827	1	+	Stopper
- - -	1000475	1	+	Getriebe
- - -	1000476	1	+	Flansch
- - -	1000041	0	+	Motoren
- - -	1050247	1	+	Flansch

+ Verwendung je nach Ausführung

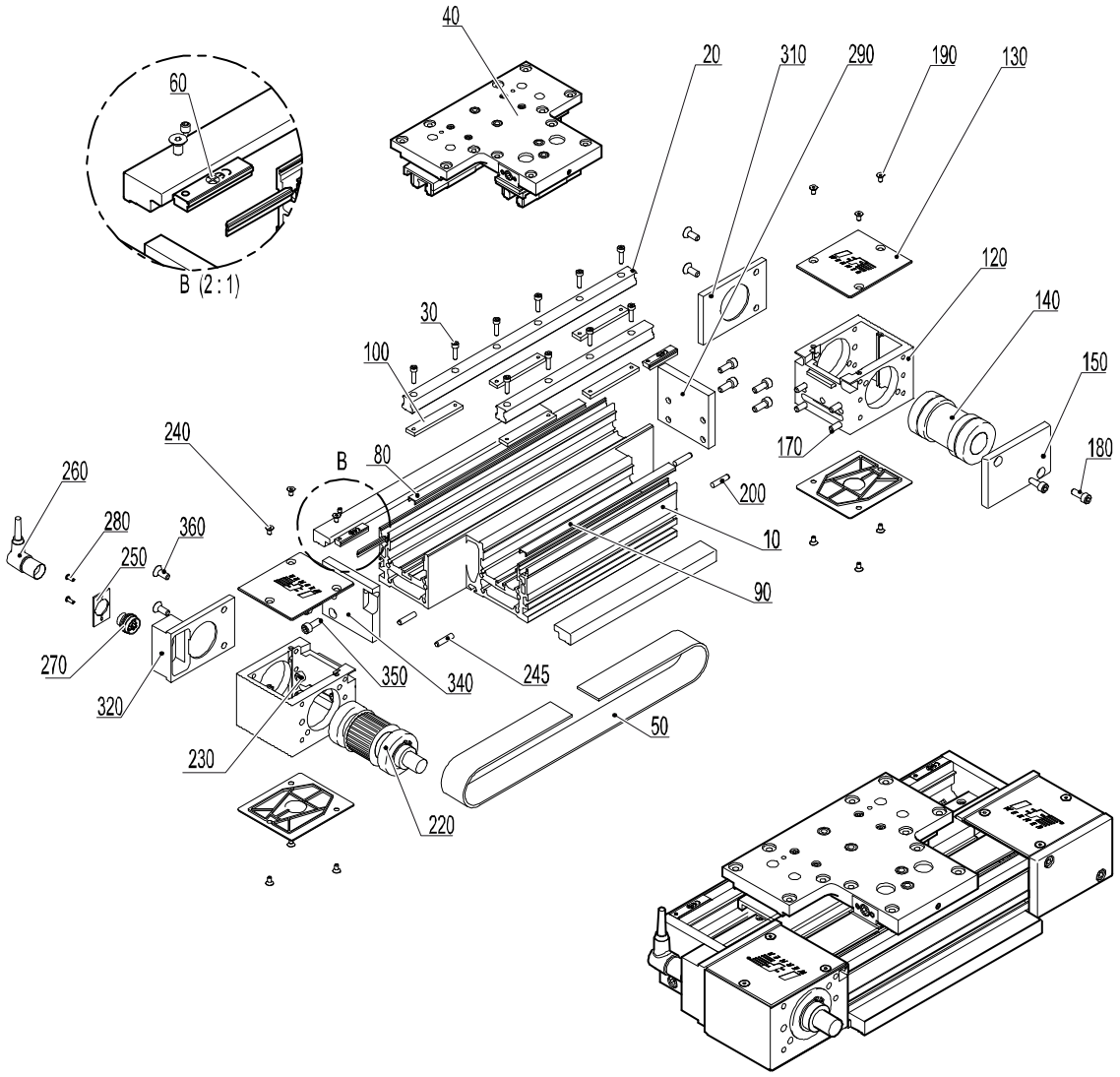


Abbildung 26: Modul 160/15C Schlitten komplett

7.2 Schlitten Modul 160/15C, komplett

Artikel-Nr.: 1086006 (Zeichnung siehe *Abbildung 27, Seite 35*)

Z-Pos.	Art.-Nr.	Teil (1) / Teilegruppe (0)	Bezeichnung
10	1085175	1	Schlittenplatte M160/15
30	1041818	1	Zwischenplatte
40	1046583	1	Führungswagen
50	1084725	1	Schlittenplatte
60	1084735	1	Einlegeelement Schmierung
70	1028704	1	T.-Schmiernippel DIN 3405 D4
80	1084729	1	Zahnsegment Nacharbeit
90	1084731	1	Druckstück Nacharbeit
100	1031602	1	O-Ring Typ: 1.80-1.80
110	1022701	1	O-Ring Typ 2.50-1.00
120	1023942	1	Gewindebuchse
130	626305	1	Zylinderstift DIN 6325 3m6x10
140	1019272	1	Zylinderschraube DIN 912 M6x30 / V2A
150	580044	1	Gewindestift DIN 913 M6x10 / V2A
160	1027030	1	Zylinderschraube DIN 912 M6x16 / V2A
170	626062	1	Zylinderschraube DIN 912 M4x12 / V2A
180	1045119	1	Zylinderschraube DIN 912 M4x25 / V2A
200	1072302	1	Zylinderstift DIN 6325 4m6x18 / V2A
210	1071826	1	Zylinderstift DIN 6325 4m6x20 / V2A

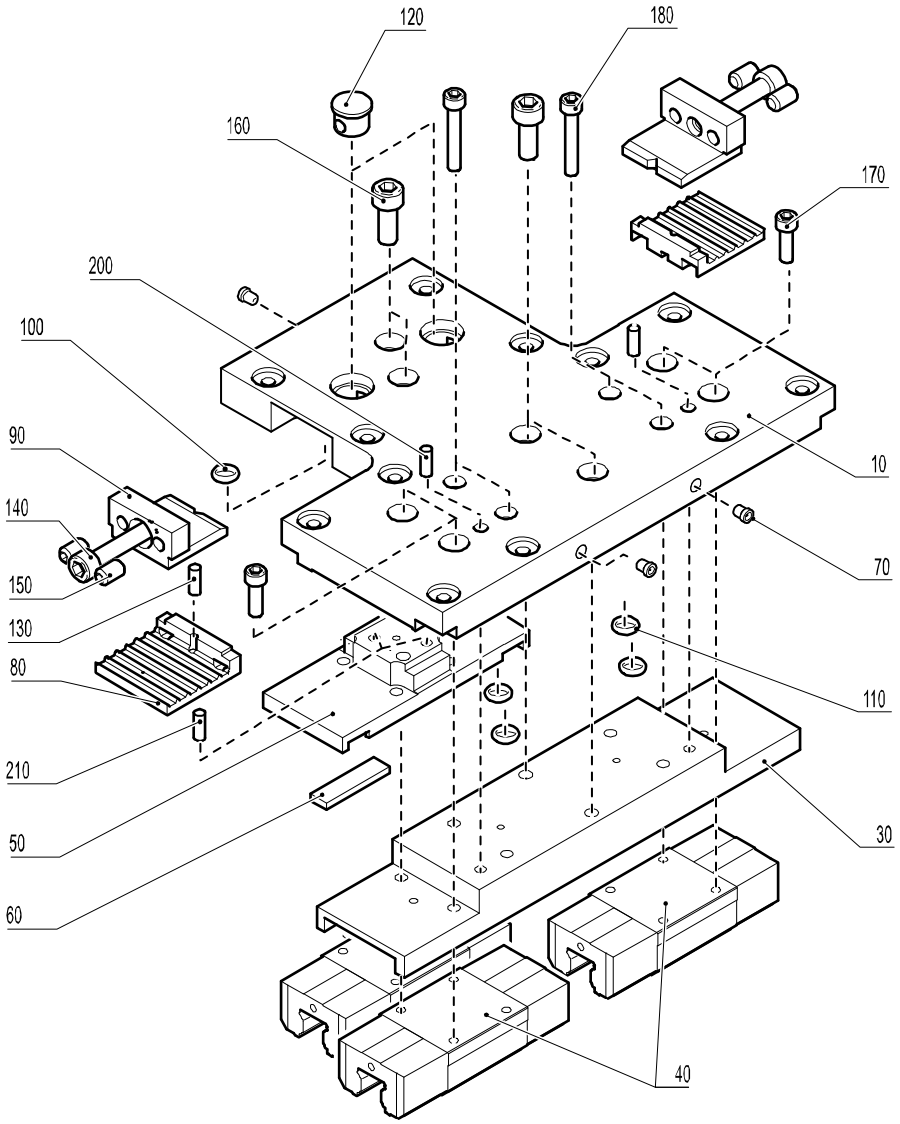


Abbildung 27: Modul 160/15C, Schlitten komplett, Explosionszeichnung

7.3 Getriebe

Teilegruppe 1000475 (Zeichnung siehe *Abbildung 28, Seite 37*)

Z-Pos.	Art.-Nr.	Teil (1) / Teilegruppe (0)	Verw.	Bezeichnung
10	1021557	1		Gehäuse
20	029690	1		Zahnscheibe AT5/42-0
30	1007376	1	+	Zahnscheibe AT5/42-2
40	028722	1	+	Zahnscheibe AT5/42-2
50	1006664	1	+	Zahnscheibe AT5/42-2
60	732770	1		Spannsatz 16/32
70	732770	1	+	Spannsatz 16/32
80	732294	1	+	Spannsatz 20/38
90	734168	1	+	Spannsatz 22/40
95	526735	1	+	Zahnscheibe AT5/20-2 inkl. Spannsatz 12
98	525983	1	+	Zahnscheibe AT5/20-2 inkl. Spannsatz 14
100	525984	1	+	Zahnscheibe AT5/20-2 inkl. Spannsatz 16
110	1005790	1	+	Zahnscheibe AT5/14-2 inkl. Spannsatz 10
120	1005756	1	+	Zahnscheibe AT5/14-2 inkl. Spannsatz 12
130	1003999	1		Riemengetriebedeckel
140	028574	1		Kulisse
150	626072	1		Linsenschraube ISO 7380-M4 x 8-8.8
160	1004001	1		Einschubdeckel
170	730353	1	+	Zahnriemen 25AT5/390
180	732286	1	+	Zahnriemen 25AT5/375
190	908243	1	+	Zahnriemen 25AT5/450

+ Verwendung je nach Ausführung

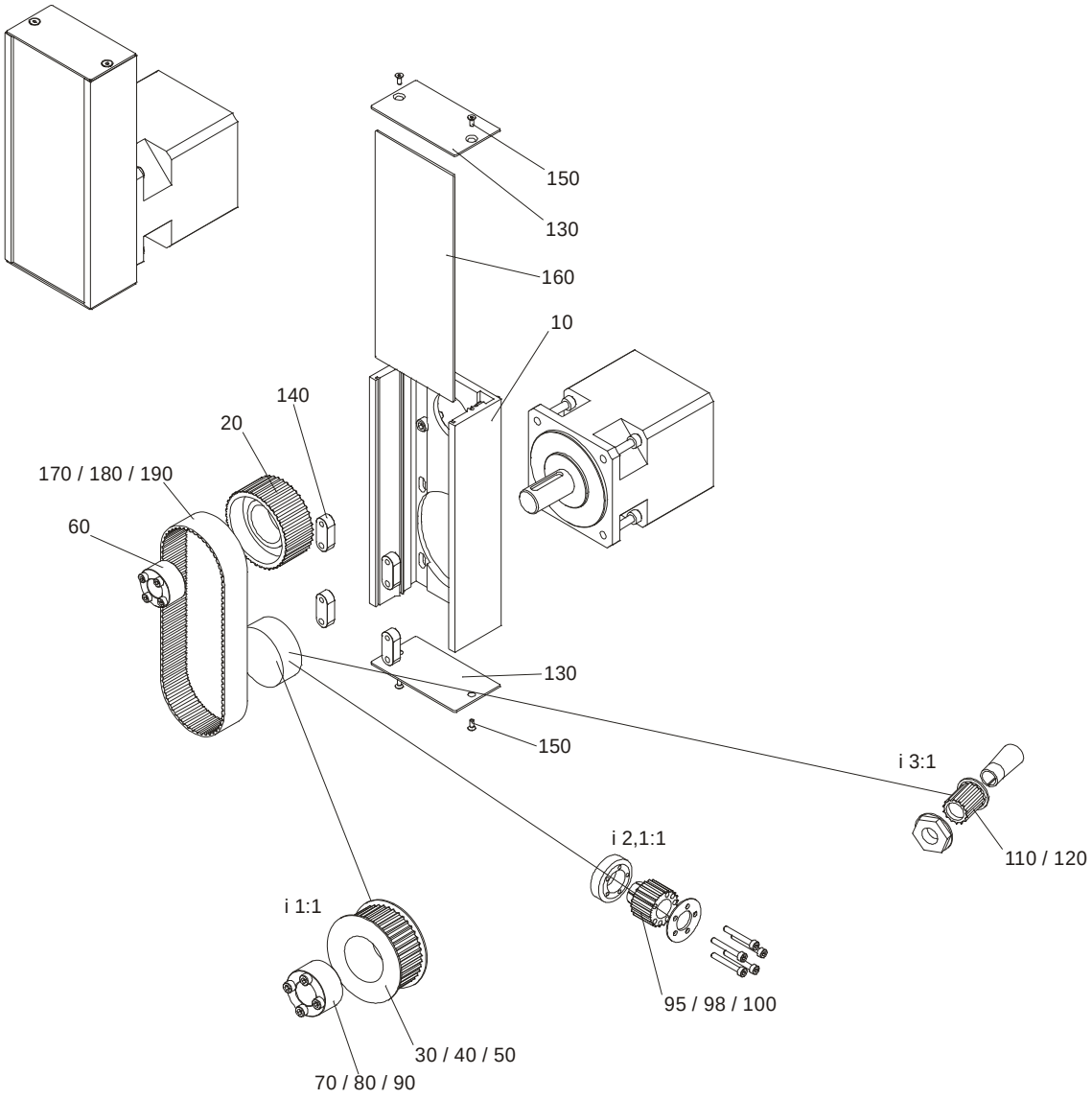


Abbildung 28: Riemengetriebe Modul 160/15C, Explosionszeichnung

7.4 Flansch

Teilegruppe 1000476 (Zeichnung siehe *Abbildung 29, unten*)

Z-Pos.	Art.-Nr.	Teil (1) / Teilegruppe (0)	Verw.	Bezeichnung
10	1022105	1		Flansch axial
20	1022129	1		Flanschplatte axial
30	734161	1		Kunststoffabdeckung
40	626037	1		Zylinderschraube DIN 912-M6 x 20-8.8
50	626244	1		Zylinderschraube DIN 912-M6 x 60-8.8
60	627215	1		Sicherungsring DIN 472-47-1.75
70	1022199	1	+	Kupplung Ø=16
75	1022203	1		Zahnkranz rot
80	1022201	1	+	Kupplung Ø=20
90	1022202	1	+	Kupplung Ø=22
100	1006530	1	+	Hülse 12/16
110	1007310	1	+	Hülse 15/20
120	1008886	1	+	Hülse 14/16
130	1022206	1	+	Hülse 19/22

+ Verwendung je nach Ausführung

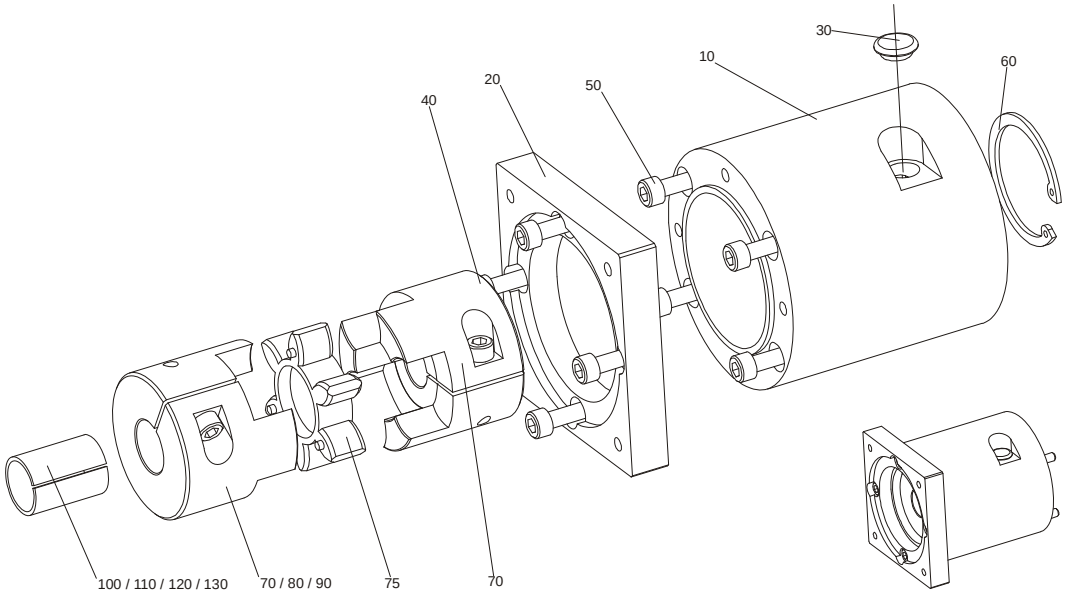


Abbildung 29: Flansch Modul 160/15C, i = 1:1

VORSICHT

Bitte beachten Sie zusätzlich die der Lieferung beiliegenden auftrags-bezogenen Verschleißteilliste.

7.5 Ausführungsspezifische Baugruppen/Komponenten

7.5.1 Anbau Flanschgetriebe (z.B. Planetengetriebe Typ PLFE64)

Es können folgende, unterschiedliche Antriebssätze für Flanschgetriebe zum Einsatz kommen:

Benennung	Teile-Nr.:
Antriebssatz 80/15/32/FLG	1077831

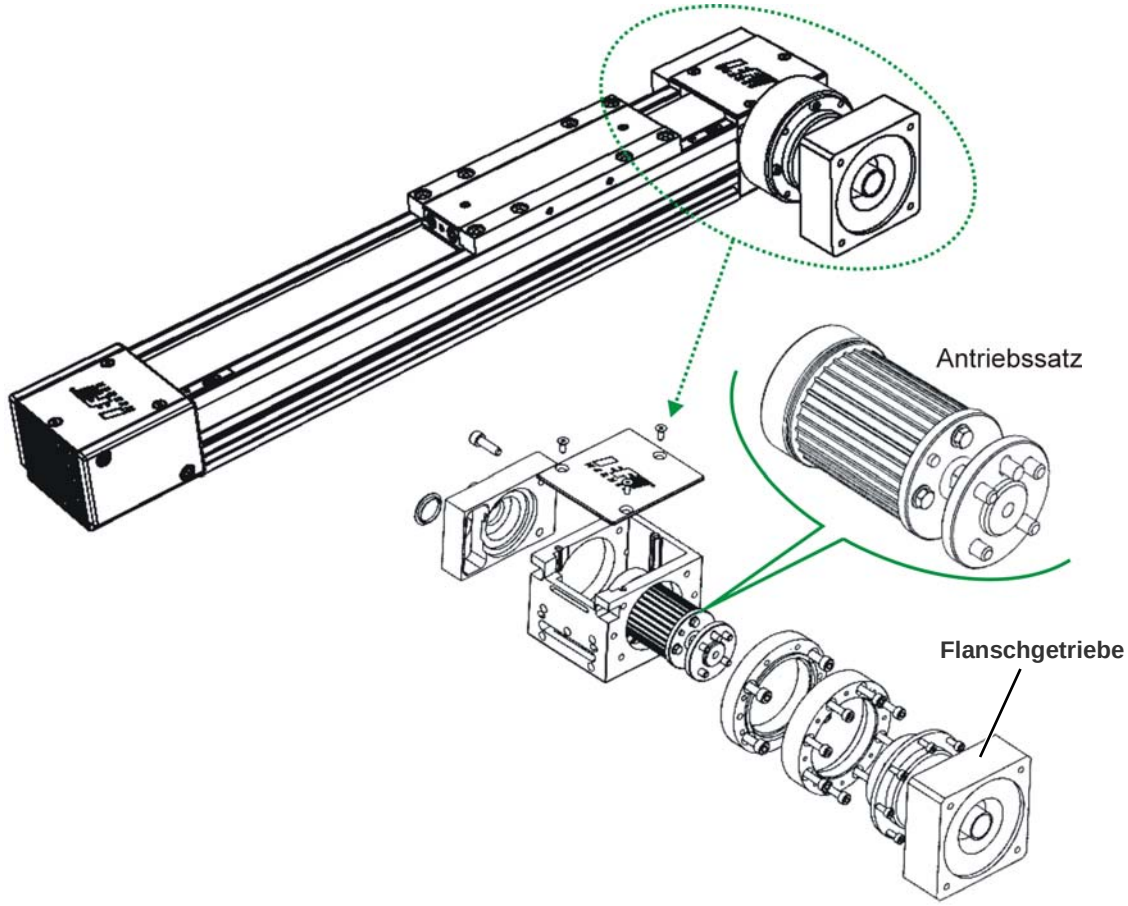
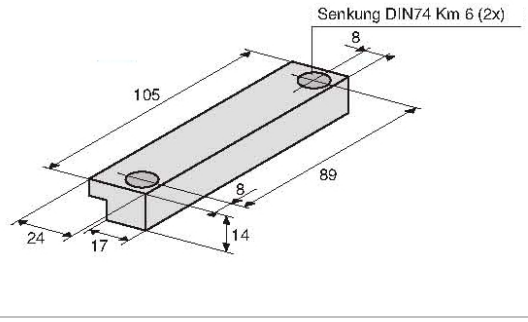
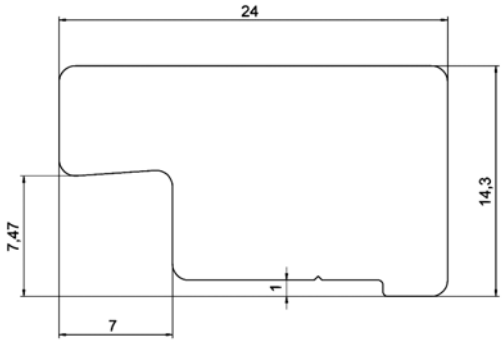


Abbildung 30: Anbau Flanschgetriebe (Beispiel mit Antriebssatz 1077831)

7.5.2 Überblick Spannelemente



Spannelement, Beispiel Typ 105



Maßbild Spannelement

Spannelement Typ:	L1 in mm	L2 in mm	Artikel-Nummer:
16	0	16	220701
65	49	65	1062169
80	64	80	1021641
105	89	105	28674
115	99	115	1054491
140	124	140	220702
160	64	160	1039032
ungebohrt		kundenspezifisch	1019192

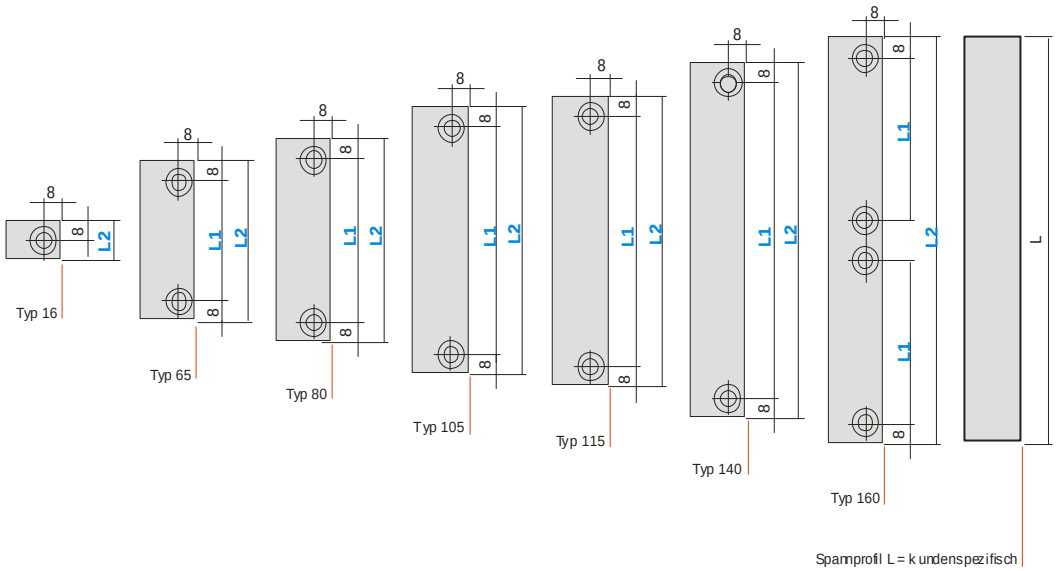


Abbildung 31: Überblick Spannelemente

8 Einbauerklärung

EG-Einbauerklärung im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG (Maschinen), Anhang II B

Der Hersteller:

IEF Werner GmbH

Wendelhofstraße 6

78120 Furtwangen - Deutschland

erklärt hiermit, dass das folgende Produkt (die unvollständige Maschine / Teilmaschine):

Bezeichnung	IEF Werner Teilegruppen-Nummer
Modul 160/15 C (compact)	TG1001568

soweit es vom Lieferumfang her möglich ist, den folgenden grundlegenden Anforderungen der Richtlinie **Maschinen (2006/42/EG)** entspricht:

- Anhang I, Artikel: **1.1.2**; **1.1.3**; **1.1.5**; **1.3.2**; **1.3.4**; **1.5.1**; **1.7.3**.

Die unvollständige Maschine entspricht folgenden weiteren Richtlinien:

Richtlinie **2004/108/EG** des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.

Richtlinie **2006/95/EG** des Rates vom 12. Dezember 2006 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.

Die technischen Unterlagen wurden nach Anhang VII Teil B erstellt und können den einzelstaatlichen Stellen auf begründetes Verlangen in elektronischer Form übermittelt werden.

Liste einiger angewandter harmonisierter Normen:
EN ISO 12100-1,-2 / EN ISO 13857 / EN ISO 13850 / EN 60201-1

Die Inbetriebnahme der von uns gelieferten unvollständigen Maschine ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Gesamtanlage, in welche die unvollständige Maschine eingebaut wird, den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen nach Anhang I der o.g. EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Name des Dokumentationsbevollmächtigten: Frank Reichelt, Technischer Redakteur

Adresse des Dokumentationsbevollmächtigten: siehe Adresse des Herstellers

Furtwangen, 04. Februar 2010

Manfred Bär (Geschäftsführer)